

Miba: Von der Kunst, Feedback zu geben

Der international agierende Konzern aus Laakirchen investiert auch in die Lehrlings- und Fachkräfteausbildung

||| HR LOUNGE

VON VERENA MITTERLECHNER



Vom kleinen Schlosserbetrieb zum global agierenden Konzern: 2027 feiert die Miba AG ihren 100. Geburtstag. Bis auf den Firmensitz in Laakirchen ist bei dem Metall- und Maschinenbauunternehmen der Familie Mitterbauer kein Stein auf dem anderen geblieben.

Von den insgesamt rund 7600 Mitarbeitern werden 2600 in Österreich beschäftigt. Mit 1300 Mitarbeitern ist Miba auch stark in der Slowakei vertreten. Weitere Standorte und Werke gibt es in den USA, Mexiko und China.

Bei Miba wird eine Vielzahl an speziellen Komponenten produziert, die für Windräder oder Wasserkraftwerke gebraucht werden. Auch Kühlsysteme für Elektroautos oder Zahnräder, die in Flugzeugen verbaut sind, gehören zum

vielfältigen Produktportfolio.

Unter den Mitarbeitern gibt es 70 Prozent Arbeiter und 30 Prozent Angestellte. Für Letztere hat die Personalabteilung ein neues, digital gestütztes Feedback-System eingerichtet, das bei der HR-Lounge vorgestellt wurde. Zweimal im Jahr finden Mitarbeitergespräche statt. Davor gab es Schulungen, wie Feedback richtig formuliert wird und wie man damit umgehen sollte.

Alle zwei Jahre findet die Miba Leadership Academy statt, bei der Führungs- und Fachkompetenzen gefördert werden. Derzeit wird am Firmensitz ein Gebäude für die hauseigene Lehrlings- und Fachkräfteausbildung errichtet. Zwölf Millionen Euro nimmt der Konzern dafür in die Hand.

➔ Interessierte Personalchefs sind als Mitglieder herzlich willkommen. Anmeldung unter office@hr-lounge.at



Von links: Josef Buttinger (Gründer HR-Lounge), Uta Stockbauer (Gastgeberin Miba), Andreas Pusch (Mark Metallwarenfabrik), Eva Sieghart (Rotes Kreuz Oberösterreich) und Thomas Jankowetz (Peneder Bau-Elemente)

Fotos: Cityfoto/Pelzl-Mairwöger



Von links: Regina Steinhuber (Burg Design), Carina Ratzenböck (Reform-Werke), Christian Sporrer (Borbet Austria) und Bianca Klostermann (ewe Küchen)



Von links: Rainer Dobringer (Vetropack Austria), Katrin Trinkfaß (Heinzel Steyermühl), Thomas Mayrhuber (Trench Austria) und Bernhard Stachel (Klinikum Wels-Grieskirchen)



Von links: Florian Sachsenhofer (Ebner Group), Gertrud Kloibhofer-Lehner (Stark Group), Caroline Morhart-Putz (Lebenshilfe Oberösterreich) und Rainer Barth (OÖ Wohnbau)